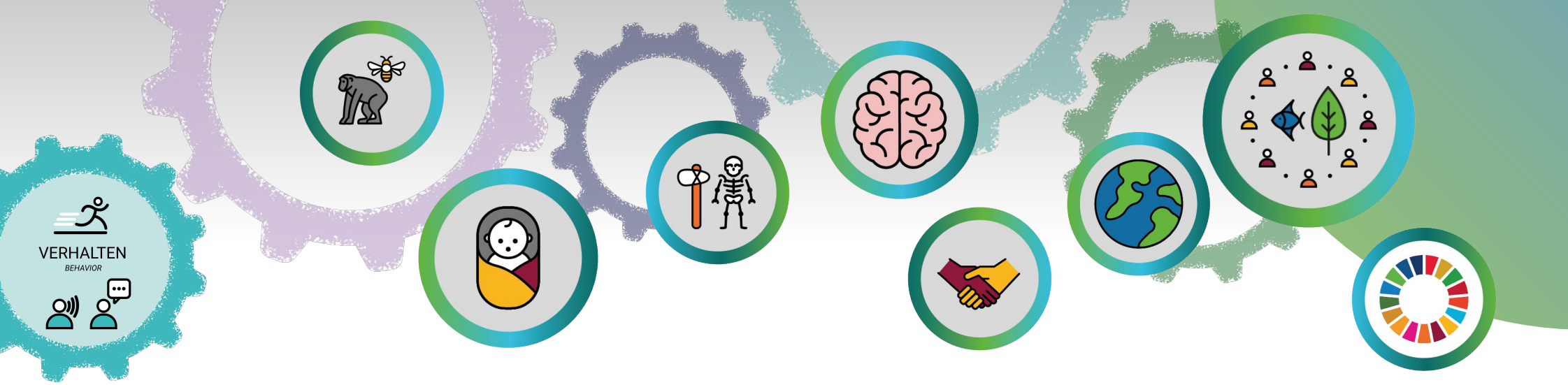


Menschliches Verhalten und nachhaltige Entwicklung

Modulkonzept für Lehramtsausbildung

Modulhandbuch

Vergleichende Kulturpsychologie

OpenEvo

ProSocial Schools

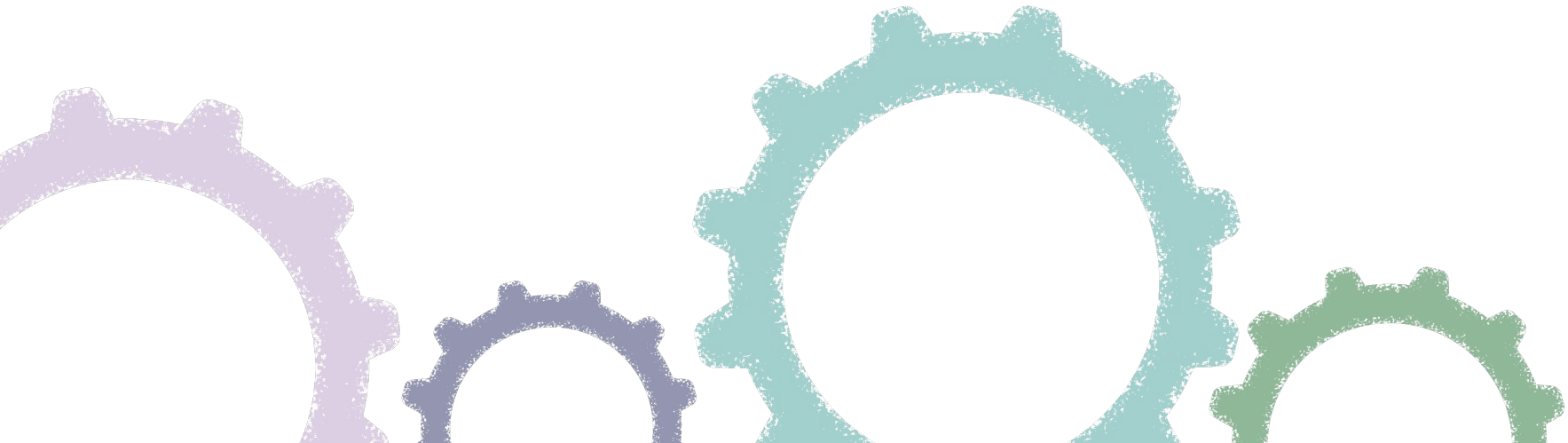
JOHN TEMPLETON FOUNDATION
Inspiring Awe & Wonder

UNIVERSITÄT LEIPZIG

BIENENHAUS
Friedrich-Schiller-Universität

Menschliches Verhalten steht im Mittelpunkt unseres täglichen Lebens und ist ein zentraler Faktor, der menschliches Wohlergehen und nachhaltige Entwicklung beeinflusst: Viele gesellschaftliche Probleme, von Fremdenfeindlichkeit oder politischer Polarisierung, über psychische Gesundheit bis hin zu Problemen nachhaltiger Ressourcennutzung, haben gemeinsam, dass menschliche Verhaltensweisen zu ihren Ursachen beitragen, und dass ihre Lösungen oft ein Verständnis dafür erfordern, wie Menschen denken, Entscheidungen treffen und handeln. Viele Themen in den Lehrplänen der Fächer befassen sich explizit oder implizit mit menschlichem Verhalten, und viele Ziele der Bildung im Allgemeinen und der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Besonderen zielen darauf ab, in Lernenden bestimmte Kompetenzen zu fördern, wie kritisches Denken, Bewertungs-, Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenz. Hierzu können die Konzepte, Methoden und Erkenntnisse der Verhaltenswissenschaften einen wichtigen Beitrag leisten.

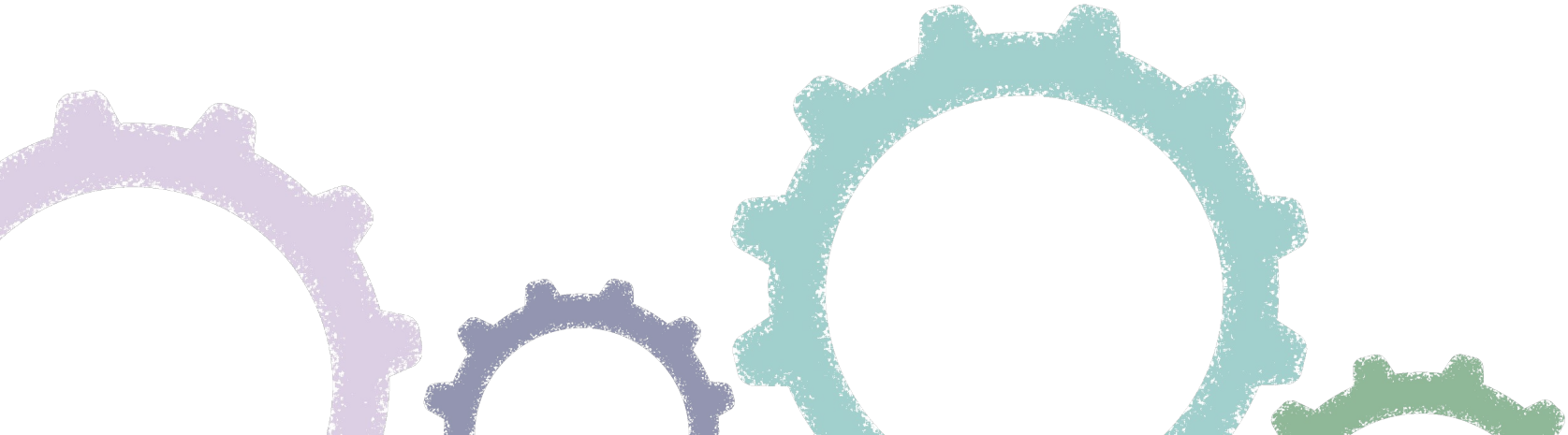
In dieser Lehrveranstaltung erkunden wir diese Möglichkeiten und reflektieren unser eigenes Verständnis von menschlichem Verhalten, dessen Ursachen und Folgen sowie dessen Rolle in einer nachhaltigen Entwicklung. Teilnehmende lernen pädagogische Methoden und Inhalte kennen, um menschliches Verhalten im Unterricht zu thematisieren und Schüler:innen einen reflektierten Zugang zu ihrem eigenen Verhalten und dem Verhalten ihrer Mitmenschen zu ermöglichen. In Selbstlernphasen können Teilnehmende eigene Schwerpunkte setzen, um Inhalte zu vertiefen und auf ihre Alltagserfahrung und/oder konkrete Probleme der nachhaltigen Entwicklung anzuwenden. In World Cafés werden Erkenntnisse gemeinsam reflektiert. Schließlich entwickeln Teilnehmende in einer abschließenden Gruppenarbeit eine Unterrichtseinheit, welche Lernziele der Lehrpläne sowie Konzepte des menschlichen Verhaltens integriert und Lernende befähigt, diverse Nachhaltigkeitsprobleme zu verstehen und zu deren Lösung beizutragen.



Lernziele

Teilnehmende:

- kennen wichtige Konzepte und Methoden der Verhaltensforschung und deren Bezug zu Kompetenzentwicklung und nachhaltiger Entwicklung
- können Lernziele und pädagogische Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung nennen und erläutern
- können ein Bildungskonzept für die fächerübergreifende Behandlung menschlichen Verhaltens beschreiben und anwenden
- können Unterrichtseinheiten zu diversen Nachhaltigkeitsthemen entwickeln und bewerten, welche Lernziele und Themen der Lehrpläne, Konzepte des menschlichen Verhaltens und geeignete pädagogische Methoden integrieren
- entwickeln und reflektieren ihre eigenen Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung durch Anwendung ausgewählter verhaltenswissenschaftlicher Konzepte und Methoden.



Organisatorisches

Das Modul ist für eine Dauer von etwa 15 Wochen mit einer Workload von 150 h (5 Leistungspunkte) angelegt.

Alle Materialien und Aufgaben zum Modul werden über die OpenEvo Lernplattform bereitgestellt. Es muss zunächst hier ein Account angelegt werden, um sich dann unter dem Link rechts als in das Modul einschreiben zu können. Sie können alle Inhalte des Moduls in der Vorschau ansehen.

Link zum Modul auf der OpenEvo Lernplattform

Wenn Sie Interesse haben, das Modul oder Teile davon in Ihrem Lehrkontext umzusetzen, kontaktieren Sie: Susan Hanisch, susan.hanisch@eva.mpg.de

Mit dem Modulkonzept möchten wir so weit wie möglich Raum für eigene Schwerpunktsetzungen und für den Austausch bieten. Somit finden nicht in allen Wochen Präsenztreffen bzw. synchrone Treffen statt, um Zeit für Selbstlernphasen zu geben. Je nach Bedingungen können darüber hinaus einige Präsenztreffen (insb. Methodenwerkstatt/World Café, siehe nächste Seite) nach draußen verlegt werden.

Dieses Modul ist Teil eines Forschungsprojektes an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig und des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie. Auf der Online-Plattform werden Teilnehmende daher gebeten, ihr freiwilliges Einverständnis für die Verwendung der im Verlauf des Moduls erhobenen Daten (Aufgaben, Forumsbeiträge, Feedbackfragebögen, Projektarbeit) zu geben.

Modulinhalte und -methoden

- Woche 1
- Woche 2
- Woche 3
- Woche 4
- Woche 5
- Woche 6
- Woche 7
- Woche 8
- Woche 9
- Woche 10
- Woche 11
- Woche 12
- Woche 13
- Woche 14
- Woche 15

Orientierung

In den ersten beiden Wochen des Semesters werden gemeinsam grundlegende Aspekte zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, unser Bildungskonzept und die Konzepte Nachhaltigkeit, Verhalten und Evolution erarbeitet.

Selbstlernphasen

Ab Woche drei gibt es im zweiwöchigen Rhythmus Selbstlernphasen, in denen Teilnehmende aus einer Reihe an 22 Einheiten eine bestimmte Anzahl an Themeneinheiten auswählen und bearbeiten können. Es finden keine synchronen Treffen statt. Gelerntes wird am Ende jeder Einheit in einem Online Forum geteilt. Es sollte immer pro Woche mindestens eine Einheit bearbeitet werden, so dass in den folgenden World Cafés Austausch zum Gelernten möglich ist.

Methodenwerkstatt und World Cafés

Ab Woche drei gibt es im zweiwöchigen Rhythmus Präsenztreffen in Form von Methodenwerkstätten und World Cafés. Es werden gemeinsam einige aktivierende Unterrichtsmethoden ausprobiert und Teilnehmende tauschen sich in einer lockeren Atmosphäre (bei gutem Wetter im Park) über ihre in den Selbstlernphasen gewonnenen Erkenntnisse aus. Im Laufe dieser Treffen erfolgt auch die Findung von Projektgruppen und die Anbahnung der Projektarbeit.

Projektarbeit

Ab Woche 11 des Semesters gestaltet ihr in Gruppen von 4-5 Teilnehmenden eine etwa 90-180min Unterrichtseinheit, welche Lernziele der Lehrpläne, Aspekte der nachhaltigen Entwicklung sowie Konzepte des menschlichen Verhaltens integriert und Lernende befähigt, diverse Nachhaltigkeitsprobleme zu verstehen und zu deren Lösung beizutragen.

Projektpräsentationen Die entwickelten Unterrichtskonzepte werden am Ende des Semesters in einer 45 min Unterrichtseinheit beispielhaft umgesetzt und mit allen Teilnehmenden diskutiert.

Aufgaben und Prüfungsleistung

Individuelle Aufgaben

In verschiedenen individuellen Aufgaben können Punkte gesammelt werden.

Selbstlerneinheiten (40): Mindestens 8Selbstlerneinheiten abgeschlossen. 5 Punkte je Einheit.

Anwendungsaufgaben (20): Die in den Einheiten vorgestellten Methoden und Konzepte werden in einer Anwendungsaufgabe auf das eigene Leben oder auf ein Nachhaltigkeitsproblem angewendet und reflektiert.

Projektarbeit

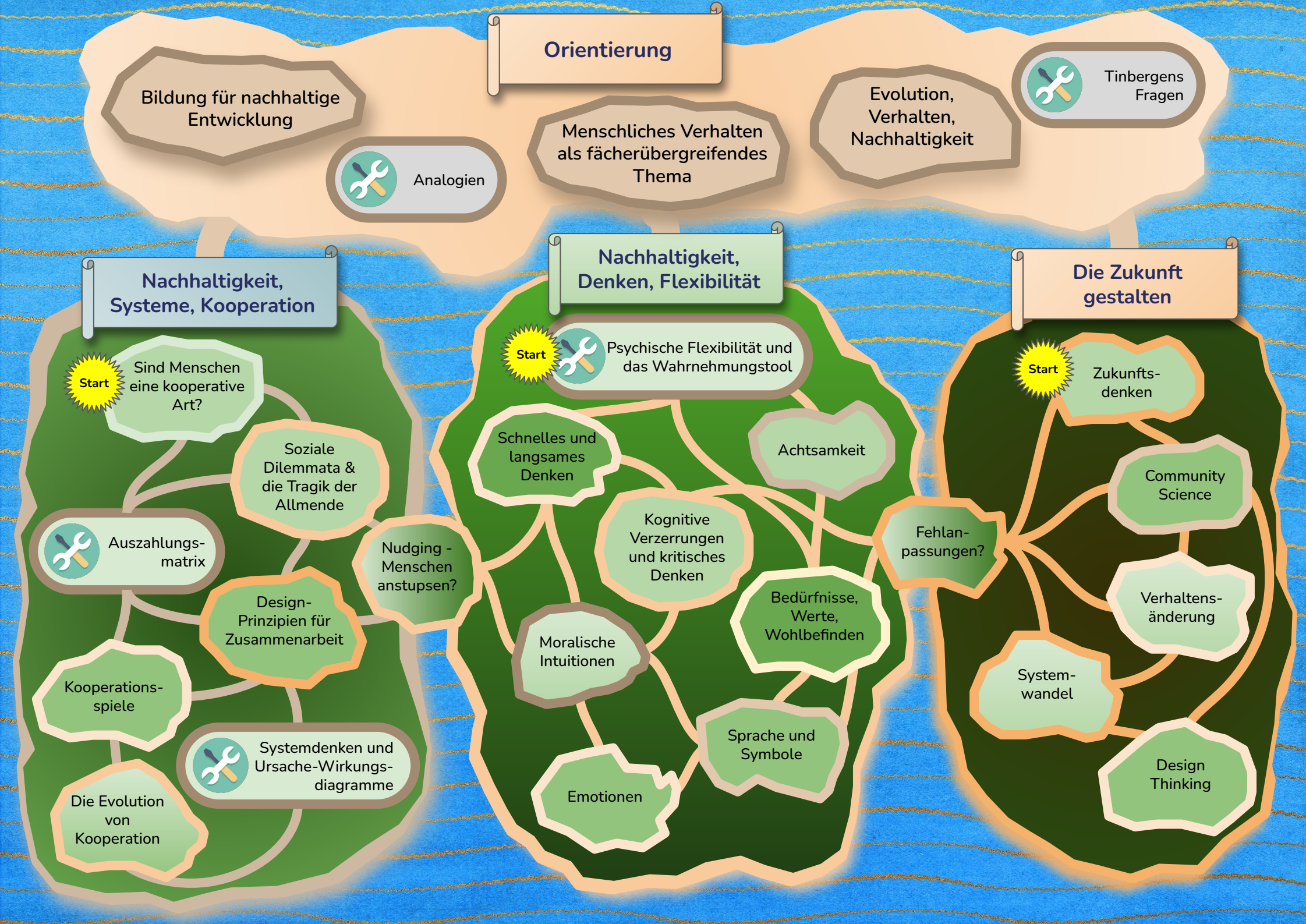
In Projektgruppen wird eine 90-min Unterrichtseinheit zu einem selbst gewählten Thema entwickelt und am Ende des Semesters präsentiert.

Projektmaterialien
25

Projektpräsentation/-durchführung
15

Notenschlüssel											
Punkte	95-100	90-94	85-89	80-84	75-79	70-74	65-69	60-64	55-59	50-54	0-49
Note	1.0	1.3	1.7	2.0	2.3	2.7	3.0	3.3	3.7	4.0	nicht bestanden

Weitere Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme an den Präsenztreffen. Bitte bei wichtigen Gründen für eine Abwesenheit vorher die Modulleiterin informieren!


Orientierung
Bildung für nachhaltige Entwicklung
Analogien
Menschliches Verhalten als fächerübergreifendes Thema
Evolution, Verhalten, Nachhaltigkeit
Tinbergens Fragen
Nachhaltigkeit, Systeme, Kooperation
Start
Sind Menschen eine kooperative Art?
Soziale Dilemmata & die Tragik der Allmende
Auszahlungs-matrix
Nudging - Menschen anstupsen?
Design-Prinzipien für Zusammenarbeit
Kooperations-spiele
Systemdenken und Ursache-Wirkungs-diagramme
Die Evolution von Kooperation
Nachhaltigkeit, Denken, Flexibilität
Start
Psychische Flexibilität und das Wahrnehmungstool
Schnelles und langsames Denken
Achtsamkeit
Kognitive Verzerrungen und kritisches Denken
Moralische Intuitionen
Bedürfnisse, Werte, Wohlbefinden
Sprache und Symbole
Emotionen
Die Zukunft gestalten
Start
Zukunfts-denken
Community Science
Fehlan-passungen?
Verhaltens-änderung
System-wandel
Design Thinking

Orientierung

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Was bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung? Welche (Lern-)Ziele werden damit verfolgt und welche Elemente zeichnen Bildung für nachhaltige Entwicklung aus?

Menschliches Verhalten als fächerübergreifendes Thema

Warum lohnt es sich, menschliches Verhalten stärker in den Fokus einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu rücken? Welche Inhalte, Lehr-/Lernmittel und Unterrichtsmethoden unterstützen Schüler:innen und Lehrende dabei, über die Ursachen und Folgen von alltäglichem menschlichen Verhalten zu reflektieren, und Erkenntnisse auf Probleme der nachhaltigen Entwicklung zu übertragen?

Evolution, Verhalten, Nachhaltigkeit

Im Sinne des konzeptuellen Lernens erarbeiten wir drei zentrale Konzepte und ihre Beziehungen. Was bedeutet "Evolution", "Verhalten", "Nachhaltigkeit", und wie stehen sie miteinander in Beziehung bzw. wie beeinflussen sie sich gegenseitig?

Analogien

Analogien und analogisches Denken spielen eine große Rolle in der Bildung und Wissenschaft. Auch in der Verhaltensforschung und in unserem Bildungskonzept dienen analogische Vergleiche zwischen Phänomenen der Entwicklung eines tieferen konzeptuellen Verständnisses.

Tinbergens Fragen

Warum verhalten sich Menschen in bestimmten Situationen auf eine bestimmte Art und Weise? Mithilfe von Tinbergens Fragen kann man die verschiedenen Ursachen von Verhalten erörtern, von unmittelbaren Auslösern bis evolutionären Ursachen.

Nachhaltigkeit, Systeme, Kooperation

Start

Sind Menschen eine kooperative Art?

Wir gehen der Frage nach, was uns Menschen ausmacht, ob wir überhaupt eine kooperative Art sind, und warum unsere Vorstellungen zur Natur des Menschen für eine nachhaltige Entwicklung wichtig sein könnten.

Soziale Dilemmata & die Tragik der Allmende

Die meisten Nachhaltigkeitsprobleme sind so schwierig zu überwinden, weil sie ein Dilemma zwischen dem darstellen, was für den Einzelnen kurzfristig und für die Gemeinheit langfristig am besten ist. Die Tragik der Allmende beschreibt solch ein soziales Dilemma, das entstehen kann, wenn eine Gruppe von Menschen eine gemeinsame Ressource nutzt. Soziale Dilemmata finden wir überall. Wie können wir soziale Dilemmata überwinden?

Die Auszahlungsmatrix

Die Auszahlungsmatrix ist eine Methode, um die Kosten und Nutzen, welche Menschen (oder anderen Tieren) aus einem Verhalten entstehen, zu analysieren. Die Verwendung von Auszahlungs-matrizen im Unterricht hilft uns dabei, über die möglichen Ursachen und Folgen von Verhalten in bestimmten Situationen zu reflektieren.

Nudging - Menschen anstupsen?

Nudging ist eine von den Verhaltens-wissenschaften entwickelte Methode, um Menschen zu bestimmten Verhaltensweisen anzustoßen, ohne Zwang oder monetäre Mittel. Ist Nudging eine effektive und ethisch vertretbare Methode, um soziale Dilemmata und Nachhaltigkeitsprobleme zu bewältigen?

Design-Prinzipien für Zusammenarbeit

Du lernst acht Prinzipien kennen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Menschen sorgen können, indem sie Eigeninteresse und Gemeinwohl in Einklang bringen helfen. Wir können diese Prinzipien auf verschiedenste Gruppenkontexte anwenden, z.B. auf Gruppenarbeiten im Schulkontext bis hin zur Analyse der Herausforderungen des globalen Klimawandels.

Nachhaltigkeit, Systeme, Kooperation

Kooperationsspiele

Mithilfe von einfachen Kooperationsspielen können wir die Herausforderungen der Kooperation für eine nachhaltige Entwicklung im Unterricht erfahrbar machen und erörtern. Auch Verhaltenswissenschaftler:innen nutzen Spiele und die Spieltheorie, um das Sozialverhalten von Menschen (und anderen Tieren) unter verschiedenen Bedingungen zu untersuchen.

Systemdenken und Ursache-Wirkungsdiagramme

Ökosysteme, Gesellschaften, Ökonomien sind gekoppelte komplexe Systeme, die von Dynamiken geprägt sind, die nicht immer eindeutig sind. Systemdenken ist daher eine wichtige Kompetenz in der Bildung des 21. Jahrhunderts. Ein Lehr-/ Lernmittel, um Systemdenken zu fördern, sind Ursache- Wirkungsdiagramme. Sie helfen, Systeme zu veranschaulichen und diverse Systemdynamiken zu identifizieren.

Die Evolution von Kooperation

Wie ist unsere Fähigkeit für Kooperation im Laufe unserer Evolutionsgeschichte entstanden? Und was können wir von anderen Arten über erfolgreiche Kooperation lernen? Mithilfe der Betrachtung anderer Arten und mithilfe von Computersimulationen können wir untersuchen, welche Bedingungen und Verhaltensweisen nötig sind, damit Kooperation auf lange Sicht aufrechterhalten wird.

Nachhaltigkeit, Denken, Flexibilität

Start

Psychische Flexibilität und das Wahrnehmungstool

"Just do it?" Verhaltensänderung ist für uns Menschen oft schwerer als man denkt! Du lernst das Wahrnehmungstool als eine Möglichkeit kennen, unsere psychische Flexibilität zu stärken. Es hilft uns dabei, uns unserer Verhaltensweisen stärker bewusst zu sein und sie nach unseren Werten auszurichten.

Schnelles und langsames Denken

Manche Dinge in unserem Kopf geschehen automatisch und mühelos, bei anderen Dingen müssen wir uns konzentrieren. Die einfache Unterscheidung zwischen schnellem und langsamen Denken kann uns dabei helfen, die Rolle von Lernen, Üben und Erfahrungen in unserer Entwicklung zu erkennen.

Achtsamkeit

Achtsamkeit ist in aller Munde. Doch was genau ist Achtsamkeit? Warum könnte Achtsamkeit für eine nachhaltige Entwicklung und für unser Wohlbefinden wichtig sein? Wie können wir Achtsamkeit üben?

Kognitive Verzerrungen und kritisches Denken

Unser Geist nimmt die Welt nicht etwa so wahr, wie sie ist, sondern auf eine Weise, damit wir in ihr zurechtkommen. Verzerrungen unserer Wahrnehmung sind ganz normal, und i.d.R. hilfreich, führen aber manchmal auch zu negativen Folgen. Wie können wir unser Verständnis von kognitiven Verzerrungen für die Förderung von kritischem Denken anwenden?

Nachhaltigkeit, Denken, Flexibilität

Bedürfnisse, Werte, Wohlbefinden

Was sind menschliche Werte und Bedürfnisse, und wie hängen sie mit unserem Wohlbefinden zusammen? Wie können wir Lernenden helfen, ihre eigenen Werte zu finden und nach ihnen zu handeln?

Moralische Intuitionen

Wir Menschen kümmern uns um Gerechtigkeit, Freiheit, Fürsorge, Treue und andere moralische Dinge. Diese menschlichen Verhaltensweisen nennen wir moralische Intuitionen. Warum haben wir sie? Welche Rolle spielen sie für eine nachhaltige Entwicklung? Wie können wir mit unseren moralischen Intuitionen auf eine Weise umgehen, die Perspektivwechsel und Zusammenarbeit fördert?

Fehlanpassungen?

Sind unsere durch Evolution entstandenen menschlichen Eigenschaften noch gut funktionierende Anpassungen? Oder können sie in der heutigen Welt zu negativen Folgen für uns und andere führen? Wenn ja, wie können wir damit umgehen?

Emotionen

Emotionen und unser Umgang mit ihnen haben einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unser Verhalten. Was genau sind Emotionen? Nehmen alle Menschen Emotionen auf gleiche Weise wahr? Wie können wir mit unseren Emotionen umgehen, damit sie unser Wohlbefinden und nachhaltige Entwicklung fördern?

Sprache und Symbole

Wir Menschen haben die Fähigkeit für Sprache und symbolisches Denken. Diese Fähigkeiten bringen viele Vorteile, doch Sprache hat auch eine Schattenseite und macht uns manchmal unflexibel. Wie beeinflussen Sprache und Symbole unser Wohlbefinden und Verhalten? Wie können wir mit unseren Gedanken, Worten und Symbolen auf eine Weise umgehen, die unser Wohlbefinden und nachhaltige Entwicklung fördert?

Start

Zukunftsdenken

Wir Menschen haben die Fähigkeit, über die Zukunft nachzudenken. Diese Fähigkeit war wahrscheinlich ein großer Vorteil für unsere Vorfahren. Zukunftsdenken ist auch eine wichtige Kompetenz im 21. Jahrhundert. Was sind unsere Visionen für die Zukunft? Welche Zukünfte halten wir für möglich, wahrscheinlich und erstrebenswert? Was sagen uns diese Visionen über unsere Werte und über unsere mentalen Modelle aus?

Community Science und Whole School approach

Community Science bedeutet, dass Mitglieder einer Community, z.B. Schüler:innen einer Schule, ihre eigene Gemeinschaft mithilfe wissenschaftlicher Methoden erforschen und verbessern. Community Science kann so zum “Whole School Approach” einer Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen; insb. um die Werte, Ziele, Probleme, Zukunftsvisionen einer Gemeinschaft zu verstehen, Lösungen zu erarbeiten, umzusetzen und zu bewerten.

Die Zukunft gestalten

Verhaltensänderung

Die Zukunft zu gestalten hat mit einer bewussten Ausrichtung und Veränderung seines eigenen Verhaltens zu tun. Wie können wir unser eigenes Verhalten für eine wünschenswerte Zukunft ausrichten?

Systemwandel

Die Zukunft zu gestalten hat mit einer Veränderung von Systemen zu tun, denen wir angehören. Wie können wir dazu beitragen, dass sich Systeme hin zu einer wünschenswerten Zukunft ändern?

Design Thinking

Die Zukunft zu gestalten hat mit Innovation zu tun - Innovation von Technologien, Infrastruktur aber auch von neuen Regeln und Formen der sozialen Organisation. Design Thinking ist ein Ansatz, um schrittweise neue Ideen zu entwickeln und zu testen.

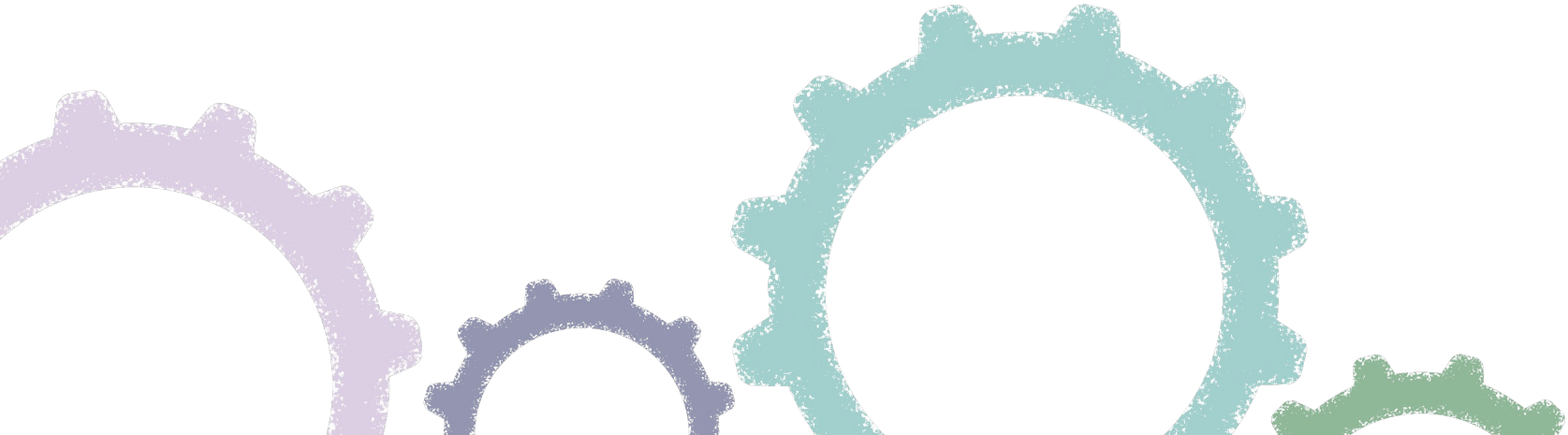
Anwendungsaufgaben

Neben der Erarbeitung von zentralen Konzepten von menschlichem Verhalten und Nachhaltigkeit in der Selbstlernphase besteht ein Teil der Prüfungsleistung in der **Anwendung ausgewählter Konzepte und Methoden**. Das rechts verlinkte Dokument enthält Ideen und weitere Hinweise für diese Aufgabe.

Wähle **eine Idee** aus, welche du dann auf ein Thema deiner Wahl oder auf dein eigenes Leben anwenden willst, und reiche im Online-Modul **eine dreiseitige Zusammenfassung und Reflexion** ein, um diese Aufgabe zu erledigen. Die von dir umgesetzte Idee kann auch für das abschließende Projekt verwendet und integriert werden.

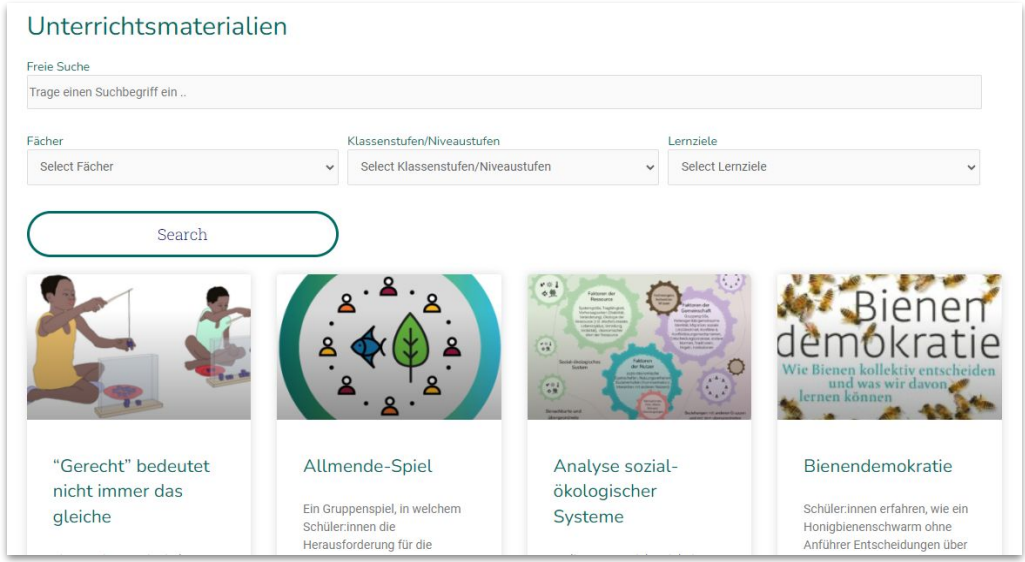
Dokument mit Vorschlägen und Tipps für Anwendungsaufgaben

Wenn du Ideen zur Anwendung von Konzepten oder Methoden des Moduls hast, die hier noch nicht enthalten sind, wenden Sie sich bitte an die Lehrenden. Wir sind sehr gespannt, was dich inspiriert!



Unterrichtsmaterialien

Unter diesen Links findest du eine Datenbank von allen Unterrichtsmaterialien, die im Modul behandelt oder vorgestellt werden. Die Datenbank kann nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden. Diese Unterrichtsmaterialien können auch als Anregung für die in der Projektarbeit zu entwickelnden Unterrichtseinheiten verwendet und in diese eingebunden werden.



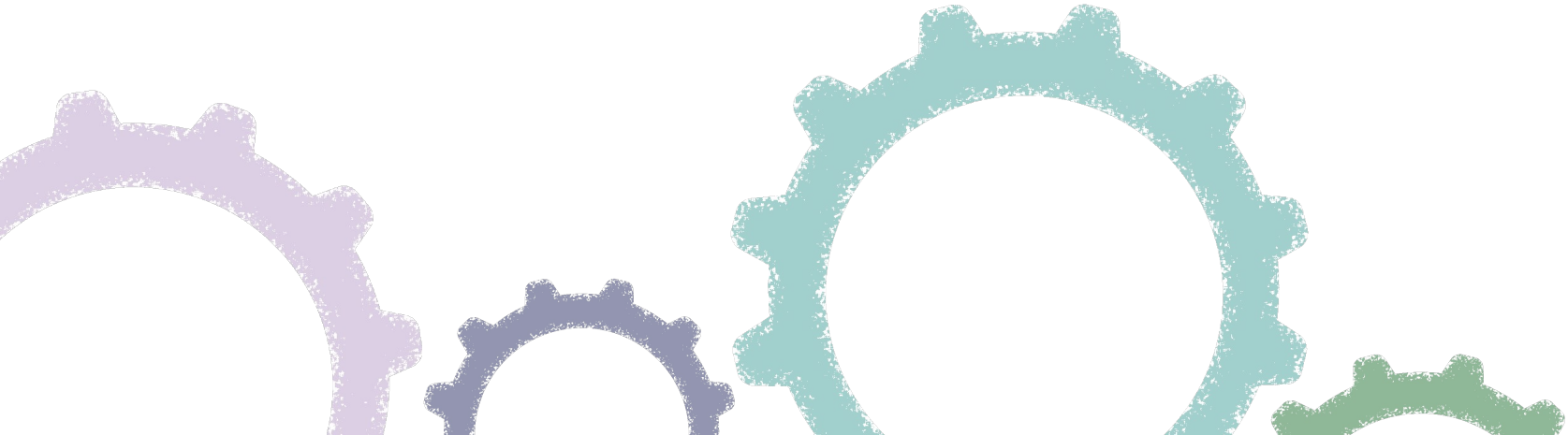
Link zur Sammlung von Unterrichtsmaterialien auf OpenEvo

Projektarbeit

Ab Woche 11 des Semesters gestaltet ihr in Gruppen von 2-3 Teilnehmenden eine etwa 90-180min Unterrichtseinheit, welche Lernziele der Lehrpläne, Aspekte der nachhaltigen Entwicklung sowie Konzepte des menschlichen Verhaltens integriert und Lernende befähigt, diverse Nachhaltigkeitsprobleme zu verstehen und zu deren Lösung beizutragen.

Wir regen euch an, in der Gestaltung eurer Unterrichtseinheit auch Aspekte zu integrieren, die eurer Zukunftsvision von Schule entsprechen bzw. auf diese hinarbeiten helfen.

Die entwickelten Unterrichtskonzepte werden am Ende des Semesters in einer 45 min Unterrichtseinheit beispielhaft umgesetzt und anschließend mit allen Teilnehmenden diskutiert.

Vorlage für die Gestaltung der Unterrichtseinheit

Leitfaden für Nutzung von ChatGPT für die Gestaltung der Unterrichtseinheit